

"Kreativität (ist) kein Dogma"

Wer stellt sich heute schon als naturwissenschaftlich aufgeklärter Mensch die Erde als eine Scheibe vor? Niemand. Und welche Menschen stellen sich heute selbst als eine Höherentwicklung des Affen vor? Angeblich eine, weil naturwissenschaftsgläubig gewordene und auf Darwins Evolutionstheorie eingeschworene Mehrheit.

Doch ist es mit der Evolutionstheorie Darwins nicht ähnlich wie mit der 'Erde als Scheibe' ? Beide sind - jeweils zu ihrer Zeit - zum nicht anzweifelbaren Dogma erhobene Hypothesen. Der Evolutionstheorie mit ihrer zentralen Hypothese von der "Höherentwicklung der Arten durch Selektion usw." fehlen aber ganz offensichtlich wichtige fossile Bausteine innerhalb der notwendigen Artenmutationskette, die zum heutigen Menschen, zum "Homo sapiens" geführt haben soll.

Gibt es also doch einen Schöpfergott, der die Lebewesen - jedes nach seiner Art - aus sich heraus erschaffen hat? Sogenannte freischaffende Künstler werden dies aufgrund ihrer eigenen Kreativitätskraft und -freude eigentlich nur bestätigen können, ohne sich dabei als religiös empfinden zu müssen. Die künstlerische Schaffenskraft will sich nämlich prinzipiell dem Einfluß der Normierung und Wiederholbarkeit entziehen. Sie möchte stets etwas Originelles, etwas Einmaliges schaffen. Und in der Tat: Künstler schaffen keine Kopien. Selbst der Versuch einer Nachahmung beinhaltet in sich irgendwelche Abweichungen. Welch eine lebendige Vielfalt!

Anders die Wissenschaften, zumal die angewandten Naturwissenschaften: Sie erforschen den Aufbau und die Wirkungsweise der ihnen ~~zugänglich~~ optisch zugänglichen Objekte zum Zweck der Reproduzierbarkeit und zweckgebundenen Anwendbarkeit. Stets folgen experimentelle Manipulationen am und mit dem erforschten Objekt, was im Fall der Kernspaltung bekanntlich in der friedlichen Nutzung zu Atomkraftwerken nebst "strahlendem Atom-Müll", und in der militärischen Nutzung zum Bau und Einsatz von Atombomben geführt hat.

Mit der Entschlüsselung des sog. "Genoms" (Summe der Erbanlagen) wiederholt sich dieser Vorgang nunmehr im Sinne der angeblich friedlichen, d.h. therapeutischen Nutzung von lebensfähigen menschlichen Kindern im embryonalen Entwicklungsstadium. Die Genforschung drängt auf die verstärkte Gewinnung von "embryonalen Stammzellen" aus den, im Wissenschaftsjargon zynisch als bloße "Zellhaufen" definierten menschlichen Embryonen, was deren gezielte Tötung bedeutet.

Eine neue Aufklärung tut wahrlich Not. Keine einseitig säkularisierte, wissenschafts-dogmatische Aufklärung, vielmehr eine tatsächlich kreative, Sinn und Werte vermittelnde Aufklärung, wie sie z.B. in der biblisch - christlichen Schöpfungslehre enthalten ist. Biologie - die "Lehre vom Leben" - gewinnt als Schulfach mit der symbiotischen Ergänzung durch die "Lehre von der Schöpfung" als integralem Bestandteil für eine forschende, das Leben ganzheitlich verstehen und bewahren lernende Jugend ganz gewiss an Attraktivität und Glaubwürdigkeit.

gez. Wolfgang Illuminatus Seitz OFS
Nibelungenstr.30
64625 Bensheim.